



# Truppmannausbildung Teil 2

**Ausbildungshilfe für den  
Ausbildungsabschnitt**

**Rettungsgeräte - Rettung**



Die in der Truppmannausbildung Teil 1  
Grundausbildungslehrgang erworbenen  
Fertigkeiten selbstständig und fachlich richtig  
anwenden.



## *Theoretische / Praktische Unterweisung*

- Leinen und Seile
- Knoten und Stiche
- FwDV10 - tragbare Leitern
- Halten und Sichern - Gerätesatz Absturzsicherung
- Retten und Selbstretten
- Sprungrettungsgeräte
- Einsatzübung zur Vertiefung der theoretischen Inhalte



# Leinen und Seile





## Mehrzweckleine

- Länge mindestens 20m
- Durchgehend rot eingefärbt
- Darf **NICHT** zum Abseilen oder Hochziehen schwebender Gegenstände eingesetzt werden



## Feuerwehrleine

- Länge mindestens 30m
- Ist durchgehend weiß
- Einsetzbar zur Rettung von Personen
- Selbstrettung und Eigensicherung
- Transport und Sicherung von Gerät





## Kernmanteldynamikseil

- Länge 60m Polyamid Seil
- Dehnung 6%
- Ausschließliche Verwendung mit dem Gerätesatz „Absturzsicherung“



## Bandschlinge

- Erhältlich in Standardlängen 40 cm bis 180 cm
- Einsetzbar zur Herstellung von Sicherungen
- Universelles Anschlagmittel





# Knoten und Stiche





## In der Feuerwehr kommen folgende Knoten zur Anwendung

- Pfahlstich
  - Spierenstich
  - Brustbund
  - Halbmastwurf
  - Achterknoten
  - Mastwurf
  - Halbschlag
  - Doppelter Ankerstich
  - Zimmermannsschlag
  - Schotenstich
- } Rettungsknoten



Spierenstich



Pfahlstich



Brustbund



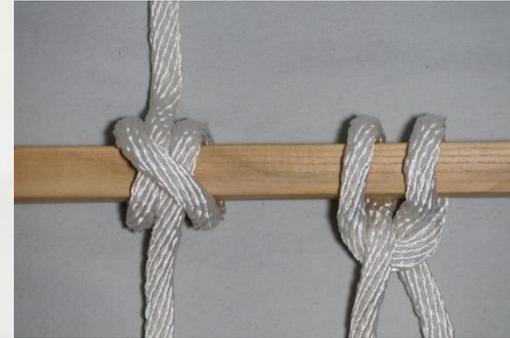
Zusammen ergeben diese Knoten den Rettungsknoten



Halbmastwurf



Mastwurf



doppelter  
Achterknoten



einfacher  
Achterknoten





Halbschlag



Doppelter Ankerstich



Zimmermannschlag



Schotenstich





# **FwDV10**

## **tragbare Leitern**



# Arten der tragbaren Leitern



Steckleiter



Schiebleiter



Klappleiter



Hakenleiter





- Anstellwinkel zwischen 65 und 75°.
- Aufstellen nur auf tragfähigen Standflächen
- Sichern gegen Abrutschen.
- Anlegen gegen sicheren Auflagepunkt.
- Sichern beim Besteigen.
- Schiebleiter im Freistand nicht über die Stützstangen hinaus besteigen.
- Steckleitern und Schiebleitern dürfen unabhängig von der Rettungshöhe nur mit zwei Personen belastet werden.
- Klappleitern und Hakenleitern dürfen nur mit einer Person belastet werden.
- Hakenleiter nicht als Anstalleiter benutzen.



- Der Überstand soll mindestens drei Sprossen (ca. einen Meter) betragen.
- An den Rand der Einstiegsöffnung anlegen.
- Ausreichend Platz zum Übersteigen.
- Eine am Gebäude angestellte, unbesetzte Leiter darf nicht ohne weiteres entfernt werden.



- Bis ins 1. Obergeschoss können Schlauchleitungen über die Schulter genommen werden
- Strahlrohre nicht am Körper befestigen
- Oberhalb des 1. Obergeschosses muss das Schlauchleitung mittels Feuerwehrleine hochgezogen werden



- Ein Strahlrohr darf von der Leiter aus nur eingesetzt werden, wenn die Leiter am Leiterkopf befestigt ist und der Strahlrohrführer sich mit dem Feuerwehrhaltegurt sichert.
- Das Strahlrohr darf nur jeweils bis zu einem Winkel von  $15^\circ$  zu den Seiten eingesetzt werden.
- Schlauchleitungen dürfen nicht auf der Leiter verlegt oder an ihr befestigt werden.
- Eine Ausnahme ist der Strahlrohreinsatz direkt von der Leiter aus, wobei sofort nach Beendigung des Löscheinsatzes dieser Angriffs- und Rettungsweg freizumachen ist.

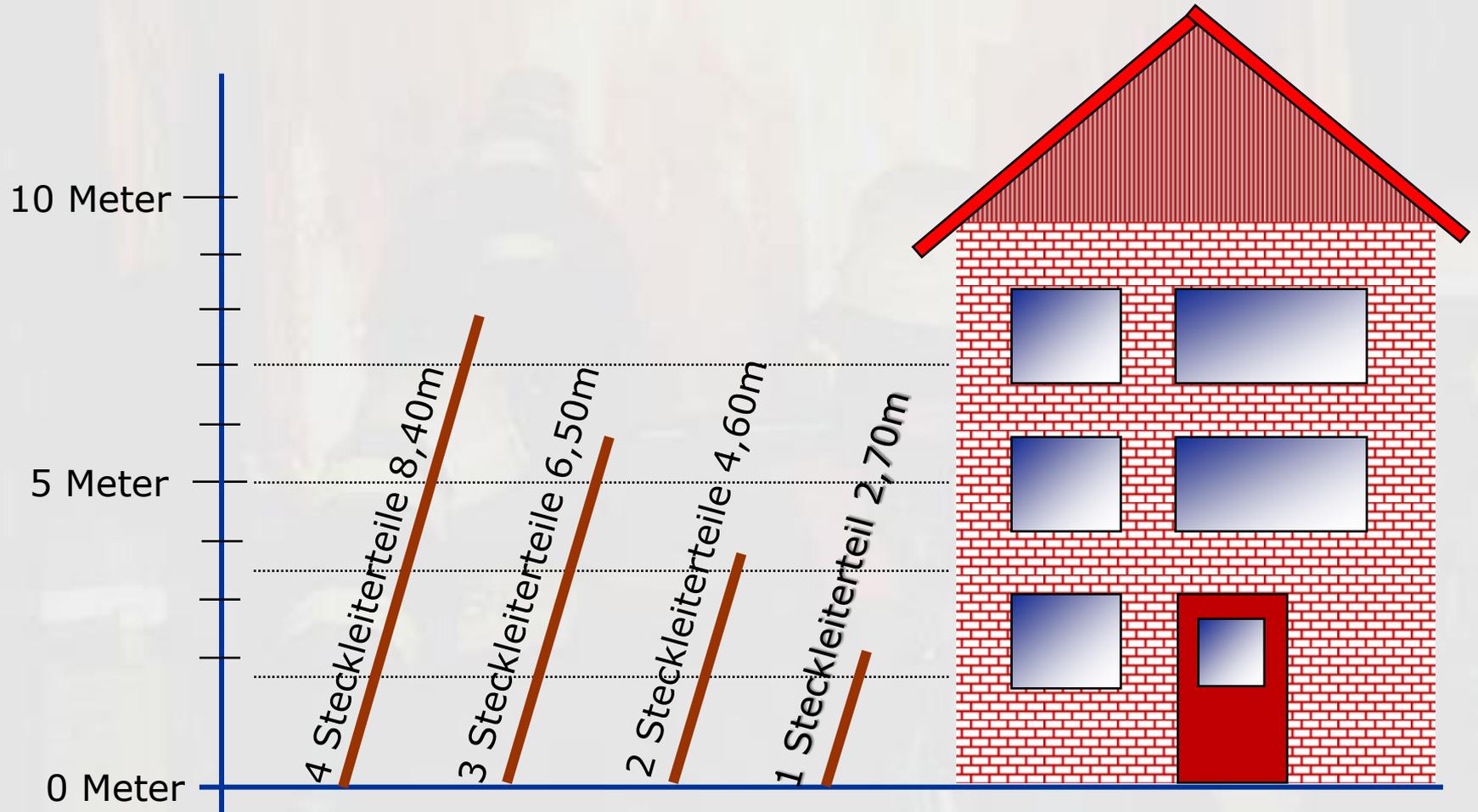


Beim Aufrichten von Leitern ist zu beachten, dass elektrische Freileitungen nicht berührt werden und dass zwischen Leitern bzw. Personen auf Leitern und unter Spannung stehenden Teilen ein Sicherheitsabstand eingehalten wird.

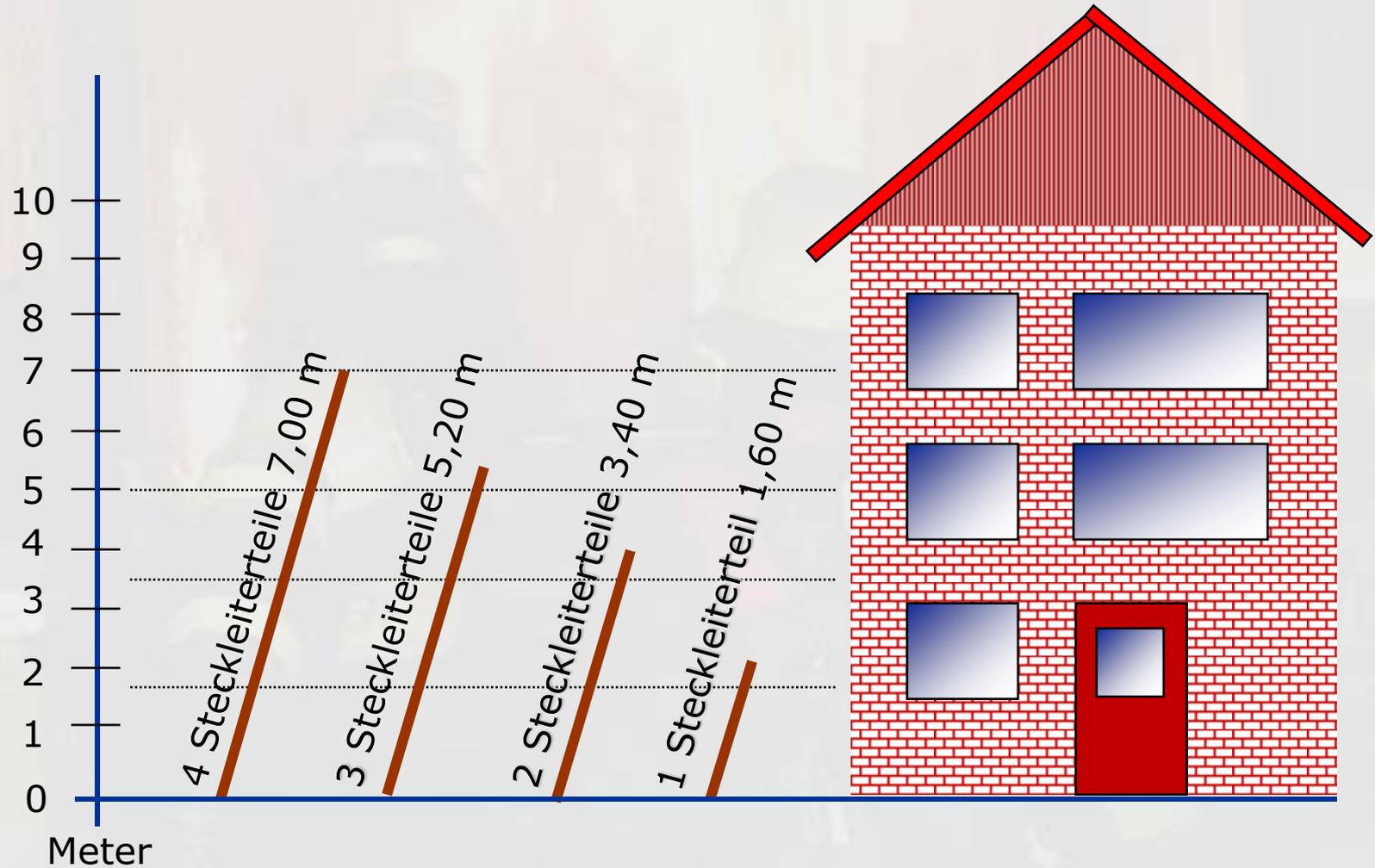
Als ausreichender Sicherheitsabstand ist anzusehen:

<i>Spannung</i>			<i>Mindestabstand</i>
	bis	1.000 Volt	1 m
1.000	bis	110.000 Volt	3 m
110.000	bis	240.000 Volt	4 m
240.000	bis	400.000 Volt	5 m

# Leiterlängen von Steckleitern



# Rettungshöhen der Steckleiter



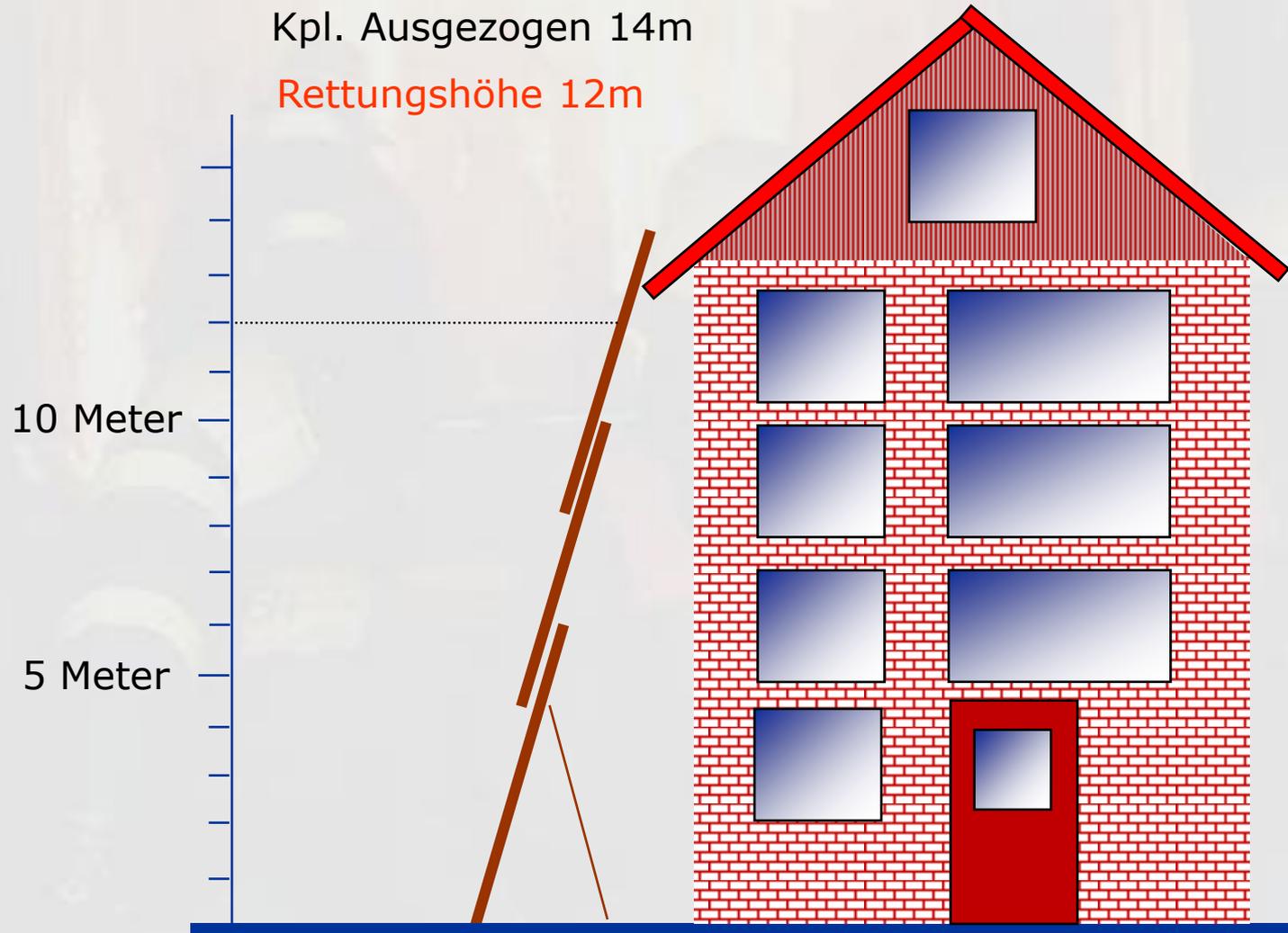
# Rettungshöhe der Schiebleiter



Leiterlänge 5,60m

Kpl. Ausgezogen 14m

Rettungshöhe 12m





- Leitern müssen so beschaffen und ausgerüstet sein, dass Standfestigkeit und Tragfähigkeit unter Einsatzbedingungen gewährleistet sind.
- Feuerwehreinrichtungen sind instand zu halten und schadhafte Ausrüstungen, Geräte und Fahrzeuge unverzüglich der Benutzung zu entziehen.
- Im Feuerwehrdienst dürfen nur Maßnahmen getroffen werden, die ein sicheres Tätigwerden der Feuerwehrangehörigen ermöglichen.
- Im Einzelfall kann bei Einsätzen zur Rettung von Menschenleben von den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften abgewichen werden.



# **Halten und Sichern**

## **Gerätesatz Absturzsicherung**



Halten ist die Sicherung von Personen und Einsatzkräften mit dem Ziel einen Absturz zu Vermeiden. Die gesicherte Person wird beim Abrutschen so von Feuerwehrleine und Feuerwehr-Haltegurt gehalten, das sie nicht weiterrutschen/abstürzen kann.



- Sichern bei Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen  
z.B.: marode Dächer, Dachkanten, Dächer nach Bränden
- Sichern beim Arbeiten auf schrägen Ebenen  
z.B.: Baugruben, Böschungen, Abhänge, ...
- Sichern beim Arbeiten in Tiefen  
z.B.: Gruben, Schächte, Silos, ...
- Redundanzsicherung bei Auf- und Abseilgeräten
- Keine Höhenrettung!
- Kein freies Hängen im Seil!
- Keine Redundanz wie bei Höhenrettung vorhanden
- Die Feuerwehrleinen sind bei klar definierten Situationen weiter einsetzbar (halten)



## Auffang- und Sitzgurt



- Ergonomisches Bindeglied in der Sicherungskette
- Nimmt die Fangstoßkräfte beim Sturz oberhalb des Körperschwerpunktes auf und leitet sie in die stabilsten Körperteile
- Aufnahmeschlaufen für Zubehör
- Beim Hängen im Gurt wird der Körper aufrecht gehalten



## Verbindungsmittel



- Verbindungsmittel mit integrierten Falldämpfer, sog. Y-Schlinge
- 2 große Rohrhaken
- 1 Verbindungselement zum Anschlagen am Auffanggurt



- 15 Bandschlingen 0,8m
- 2 Bandschlingen 1,5m
- 15 Karabinerhaken selbstschließend mit Verschlusssicherung (Gewinde)
- 1HMS-Karabiner mit 3-Wege Verschluss

# Sichern im absturzgefährdeten Bereich



Anschlagen von Bandschlingen als  
Zwischensicherung

Horizontal



Vertikal



# Sicherungskette

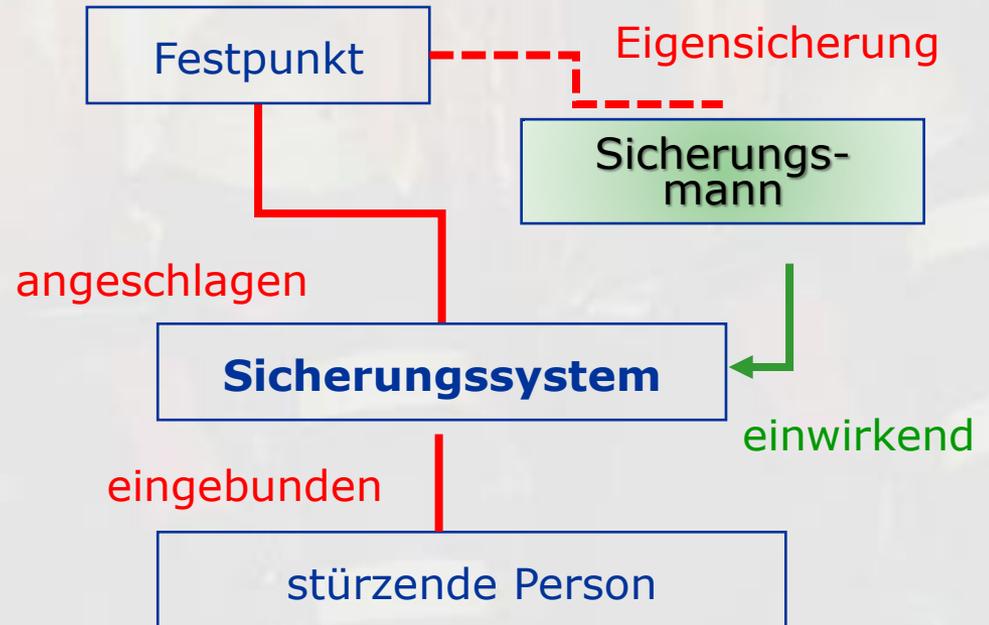


## direkte Sicherung:



**LEBENSGEFÄHRLICH**

## indirekte Sicherung:



**UNGEFÄHRLICH**

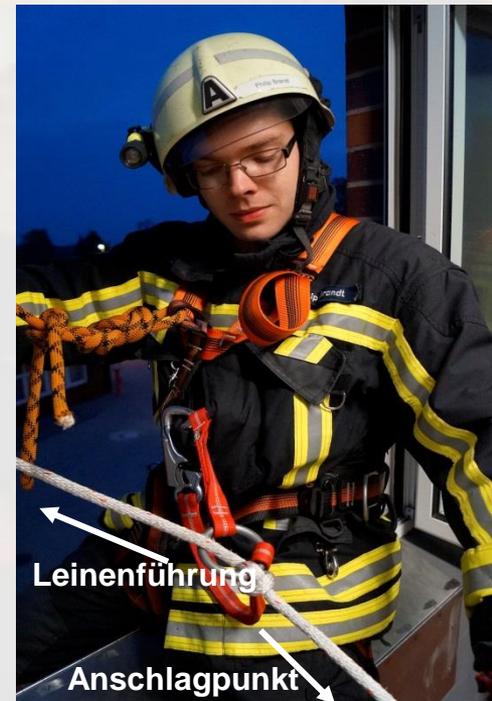


# Retten - Selbstretten





Selbstretten mit dem Feuerwehr-Haltegurt und IRS-System (Integrierte Rettungsschleufe)



Die verschiedenen Methoden für das Anschlagen des Halbmastwurfs



## Leiterhebel

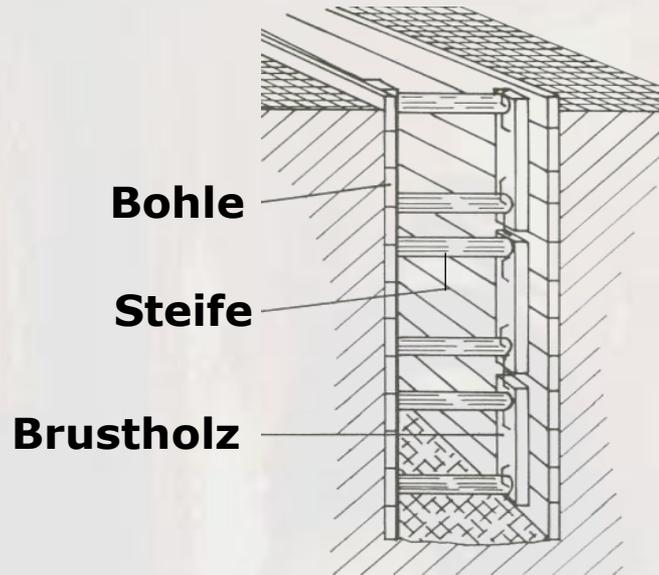
Mastwurf, gesichert mit einem Halbschlag an der Leiter und an der Krankentrage. Die Leine wird unter der Trage durchgeführt und wird zur Führungsleine



Sicheres ablassen wird durch die seitlichen Führungsleinen gewährleistet



# Retten aus Höhen und Tiefen



Bei der Rettung aus Tiefen ist es wichtig darauf zu achten, dass die Kameraden die in den Gefahrenbereich vorgehen, gesichert sind!





# Sprungrettungsgeräte



# Sprungtuch – Sprungretter SP16



- Rettungshöhe max. 8 Meter
- Mindestens 16 Einsatzkräfte
- Nicht im Sprungbereich ausbreiten
- Übungen nur mit Fallkörper!



- Rettungshöhe max. 16 Meter
- Mindestens 2 Einsatzkräfte
- Nicht im Sprungbereich aufbauen
- Möglichst für senkrechten Fall aufbauen
- Übungen nur mit Fallkörper!



## Text:

- FwDV 2 Feuerwehrgrundlehrgang Schott/Ritter Wenzel Verlag
- Das Feuerwehr-Lehrbuch Kohlhammer Verlag
- FwDV 10 tragbare Leitern
- Einsatzpraxis Absturzsicherung Werft-Cimolino-Heyne-Springer Verlag Ecomed-Sicherheit
- Lehrgangsunterlage „Sichern in Absturzgefährdeten Bereich“ LFS Schleswig-Holstein
- Lehrunterlage Sprungretter Feuerwehr Berlin

## Bilder :

- LFS Schleswig-Holstein
- Martin Konetzny KfV Pinneberg